



PAM-GLOBAL® SVB Steck- Verbindung-Brandschutz

Einbau- & Montageanleitung - so funktioniert's



INHALT

- 3 ALLGEMEINE HINWEISE**
 - 4 Wissen kompakt
 - 6 Technische Infos
- 8 PAM-GLOBAL® SVB EINBAU**
 - 8 Einbau 1
 - 10 Einbau 1a
 - 12 Einbau 1b
 - 14 Einbau 1c
 - 16 Einbau 2
 - 18 Einbau 2a
 - 20 Einbau 3
 - 22 Einbau 3a
 - 24 Einbau 3b
- 26 ROHRWERKSTOFFE VON KUNSTSTOFFROHREN**



ALLGEMEINE HINWEISE

PAM-GLOBAL® SVB

Der PAM-GLOBAL® SVB Steck-Verbindung-Brandschutz bietet entscheidend mehr Sicherheit bei der Mischinstallation von PAM-GLOBAL® Gussrohren in Verbindung mit Kunststoff-Anschlussleitungen | Anschlussmöglichkeiten s. S. 6. Der PAM-GLOBAL® SVB Steck-Verbindung-Brandschutz ist ein Verbinder mit Brandschutzzeigenschaften, der schnell zu montieren ist und wenig Platz benötigt.

Die innen liegende Steckverbindung aus Polypropylen-CO mit Lippen-dichtungen aus EPDM entspricht der DIN EN 877.

Blechmantel aus Edelstahl, Werkstoff 1.4520 mit Schneckengewinde-schelle zur Befestigung am PAM-GLOBAL® S Rohr oder Formstück.

Die Rohrabschottung besteht im Wesentlichen aus einer Fallleitung aus PAM-GLOBAL® S Gussrohr sowie dem PAM-GLOBAL® SVB Steck-Verbindung-Brandschutz mit dämmschichtbildender Einlage (sog. Brandschutzverbinder) und einer Rohrisolierung im Bereich der Decke sowie einem Fugenschluss.

Die Rohrabschottung ist gemäß abZ Z-19.17-2130 und aBGs Z-19.53-2381 / Z-19.53-2380 herzustellen.

Es werden – bezogen auf die Lage des/der PAM-GLOBAL® SVB Steck-Verbindung(en)-Brandschutz – folgende Einbauvarianten unterschieden und nachfolgend dargestellt:

Einbauvariante 1

PAM-GLOBAL® SVB Steck-Verbindung(en)-Brandschutz in der Steigleitung 45 mm tief in der Decke.

Einbauvariante 2

PAM-GLOBAL® SVB Steck-Verbindung(en)-Brandschutz in der Steigleitung unterhalb der Decke, Entfernung zur Decke ≤ 700 mm.

Einbauvariante 3

PAM-GLOBAL® SVB Steck-Verbindung(en)-Brandschutz an den Anschlussleitungen, zwischen Guss-Formstücken (Abzweigen) und Anschlussrohren aus Kunststoff.

Wissen kompakt

Weitere Unterscheidungsmerkmale der Einbauvarianten:

EINBAU-VARIANTE	ISOLIERUNG AM GUSSROHR IM DECKENBEREICH	MAX. GRÖSSE STEIGLEITUNG	MAX. GRÖSSE ANSCHLUSSLEITUNG(EN)	MAX. FEUERWIDERSTANDSKLASSE
1	PAM-GLOBAL® IBS INTUMESZENZMATTE PAM-GLOBAL® ISOVER U PROTECT ROLL 3.1 ALU1	DN 150	DN 100	R 120
2 u. 3	PAM-GLOBAL® ISOVER U PROTECT ROLL 3.1 ALU1	DN 100	DN 100	R 90

Anwendungsbereich

Die Rohrabschottung darf in mindestens 15 cm dicke Decken aus Beton bzw. Stahl- oder Porenbeton, jeweils mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 90 (feuerbeständig) oder F 120 (hoch feuerbeständig), eingebaut werden.

Die Rohrabschottung darf an muffenlosen Rohren aus Gusseisen angeordnet werden, die Bestandteil eines Abwassersystems sind. Das Abwassersystem muss aus einer senkrecht durch die feuerwiderstandsfähige(n) Decke(n) geführten Fallleitung bzw. Sammelleitung aus Gusseisen und Anschlussleitungen aus Kunststoff oder ebenfalls Gusseisen bestehen. Die Anschlussleitungen müssen mit wassergefüllten Geruchsverschlüssen (z. B. WC oder Waschbecken) verbunden sein | s. SVB Zulassung.

Für die Materialien und Abmessungen (Rohrdurchmesser und Rohrwandstärke) der Haupt- und Anschlussleitungen siehe nachstehende Tabelle | S. 6/7.

Jede Rohrabschottung ist vom Verarbeiter mit dem der Verpackung beigegefügten Schild dauerhaft zu kennzeichnen. Das Kennzeichnungsschild ist neben der Abschottung am Baukörper zu befestigen.

Zugrunde liegende Normen

DIN 4102-22:2004-11 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen – Teil 22: Anwendungsnorm zu DIN 4102-4 auf der Bemessungsbasis von Teilsicherheitsbeiwerten

DIN 4102-11:1985-12 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Rohrummantelungen, Rohrabschottungen, Installationsschächte und -kanäle sowie Abschlüsse ihrer Revisionsöffnungen; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen

DIN 4102-2:1977-09 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Bauteile, Begriffe, Anforderungen und Prüfungen



**WIR SIND
FÜR SIE DA!**
SCHNELL & EINFACH



**WHATSAPP-
HOTLINE:**
Abscannen &
Hilfe erhalten



**YOUTUBE-
KANAL:**
Abscannen &
Filme ansehen

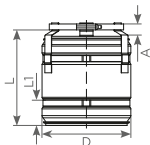
Technische Infos



PAM-GLOBAL®

SVB STECK-VERBINDUNG-BRANDSCHUTZ

Mit abZ Z-19.17-2130 und aBGs Z-19.53-2381 / Z-19.53-2380



DN	MAßE mm				AN DN KUNSTSTOFF mm	AN DN GUSSROHR mm
	D	L	L1	A		
50	90	101	30	17	56 / 50	50
80	116	111	33	17	75	80
100	135	137	43	20	110	100
125	164	155	52	17	-	125
150	187	155	52	18	-	150

Kernbohrungsmaße für eine Deckendurchführung

DIMENSION DER FALLEITUNG	EINBAUVARIANTEN DES PAM-GLOBAL® SVB	EMPFOHLENE DECKEN-KERNBOHRUNGSMAßE FÜR	
		IBS* mm	MBS* mm
DN 50	Einbauvarianten 2, 2a bis 700 mm unter Massivdecke / am Abzweig	100	150
DN 80		120	170
DN 100		150	200
DN 50	Einbauvarianten 1-1c 45 mm in der Massivdecke	110	160
DN 80		130	180
DN 100		160	210
DN 125		180	230
DN 150		210	260
DN 50	Einbauvarianten 3-3b am Abzweig	100	150
DN 80		120	170
DN 100		150	200

*IBS: Intumeszenz-Brandschott | MBS: Mineral-Brandschott

SVB Sets



PAM-GLOBAL®

SVB MBS SET



PAMtorial
#5 MONTAGEANLEITUNG?
AUF UNSEREM
YOUTUBE-KANAL!



Mineral-Brandschott (MBS) | Set bestehend aus: SVB Steck-Verbindung-Brandschutz, ISOVER Isolierung, Montagematerial und Kennzeichnungsschild | bei DN 50 und DN 80: inkl. Übergangsdichtung SVB – Kunststoff

DN	GEWICHT kg/St.	ART.-NR.
50	1,10	245710
80	1,50	245711
100	1,70	245712
125	2,20	245713
150	2,50	245714



PAM-GLOBAL®

SVB IBS SET



PAMtorial
#6 MONTAGEANLEITUNG?
AUF UNSEREM
YOUTUBE-KANAL!



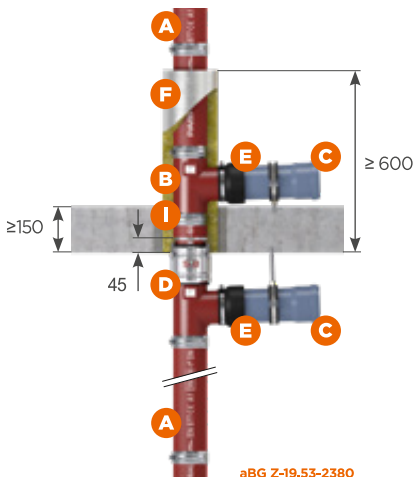
Intumeszenz-Brandschott (IBS) | Set bestehend aus: SVB Steck-Verbindung-Brandschutz, Intumeszenzmatte und Kennzeichnungsschild

DN	GEWICHT kg/St.	ART.-NR.
50	1,30	245715
80	1,80	245716
100	2,00	245717
125	2,70	245718
150	2,90	245719

EINBAUVARIANTE 1

Senkrecht/Falleitung DN 50-150

- Mit PAM-GLOBAL® ISOVER U PROTECT ROLL 3 ALU1
- Mit PAM-GLOBAL® SVB 45 mm in der Decke
- Mit Anschlussleitung aus Kunststoff DN 50-100
- R90/R120 je nach Ausführung der Decke



- A** PAM-GLOBAL® S Gussrohr
- B** PAM-GLOBAL® S Formstück
- C** KUNSTSTOFFROHR | s. Tabelle S. 26-27
- D** PAM-GLOBAL® SVB Steck-Verbindungs-Brandschutz
- E** PAM-GLOBAL® KONFIX Übergangsverbindung
- F** PAM-GLOBAL® ISOVER U PROTECT ROLL 3.1 ALU1
- I** PAM-GLOBAL® RAPID S Verbindung

Einbauanleitung

1 Der PAM-GLOBAL® SVB Steck-Verbindung-Brandschutz **D** mit beidseitig angeschlossenem PAM-GLOBAL® S Gussrohr **A** ist passgenau in die senkrechte Fallleitung einzubauen, sodass der PAM-GLOBAL® SVB Steck-Verbindung-Brandschutz **D** nach endgültiger Positionierung nur 45 mm tief in der Decke liegt.

2 Innerhalb der Streckenisolierung **F** ist mindestens eine thermische Entkopplung vonnöten, dazu sind das PAM-GLOBAL® S Formstück **B** und das PAM-GLOBAL® S Gussrohr **A** mittels einer PAM-GLOBAL® Rapid S Verbindung **I** zu verbinden.

3 Der Rohrleitungsabschnitt oberhalb des PAM-GLOBAL® SVB Steck-Verbindung-Brandschutz **D** inklusive PAM-GLOBAL® Rapid S Verbindung **I** ist bündig mit der Deckenunterseite über eine Länge von mind. 600 mm mit PAM-GLOBAL® ISOVER U PROTECT ROLL 3.1 ALU1 **F** einlagig zu umwickeln. Um die PAM-GLOBAL® ISOVER U PROTECT ROLL 3.1 ALU1 **F** zu sichern, wird diese mit einem Stahldraht umwickelt. Dafür ist eine 5-fache Umwicklung pro einem Meter Pflicht. Somit sind 3 Umwicklungen bei 600 mm Isolierung auszuführen.

4 Fugenverschluss: Der Restspalt zwischen der Decke und den hindurchgeführten isolierten Rohrleitungen ist über die vollständige Bauteildicke mit formbeständigen, nichtbrennbaren Baustoffen (Baustoffklasse nach DIN 4102-A, wie z. B. Beton, Zement- oder Gipsmörtel) auszufüllen.

Montage SVB

1 PAM-GLOBAL® S Gussrohr **A** und die Kunststoffrohre **C** sind anzufasen. Bei PAM-GLOBAL® S Formstücken **B** entfällt das Anfasen.

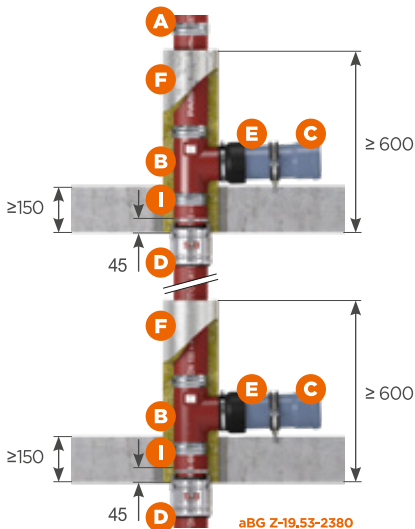
2 Die Spitzenden der Rohre und Formstücke sind mit einem Gleitmittel für elastomere Dichtungen einzuspinseln (Seifen- o. Spülmittellösungen, jedoch keine Öle und Fette).

3 Der PAM-GLOBAL® SVB Steck-Verbindung-Brandschutz **D** wird mithilfe der Schneckenengewindeschelle oberhalb am PAM-GLOBAL® S Gussrohr **A** befestigt.

EINBAUVARIANTE 1a

Senkrecht/Falleitung DN 50-150

- Mit PAM-GLOBAL® ISOVER U PROTECT ROLL 3.1 ALU1
- Mit PAM-GLOBAL® SVB 45 mm in der Decke
- Mit Anschlussleitung aus Kunststoff DN 50-100
- R90/R120 je nach Ausführung der Decke



- A** PAM-GLOBAL® S Gussrohr
- B** PAM-GLOBAL® S Formstück
- C** KUNSTSTOFFROHR | s. Tabelle S. 26-27
- D** PAM-GLOBAL® SVB Steck-Verbindungs-Brandschutz
- E** PAM-GLOBAL® KONFIX Übergangsverbindung
- F** PAM-GLOBAL® ISOVER U PROTECT ROLL 3.1 ALU1
- I** PAM-GLOBAL® RAPID S Verbindung

Einbauanleitung

1 Der PAM-GLOBAL® SVB Steck-Verbindung-Brandschutz **D** mit beidseitig angeschlossenem PAM-GLOBAL® S Gussrohr **A** ist passgenau in die senkrechte Fallleitung einzubauen, sodass der PAM-GLOBAL® SVB Steck-Verbindung-Brandschutz **D** nach endgültiger Positionierung nur 45 mm tief in der Decke liegt.

2 Innerhalb der Streckenisolierung **F** ist mindestens eine thermische Entkopplung vonnöten, dazu sind das PAM-GLOBAL® S Formstück **B** und das PAM-GLOBAL® S Gussrohr **A** mittels einer PAM-GLOBAL® Rapid S Verbindung **I** zu verbinden.

3 Der Rohrleitungsabschnitt oberhalb des PAM-GLOBAL® SVB Steck-Verbindung-Brandschutz **D** inklusive PAM-GLOBAL® Rapid S Verbindung **I** ist bündig mit der Deckenunterseite über eine Länge von mind. 600 mm mit PAM-GLOBAL® ISOVER U PROTECT ROLL 3.1 ALU1 **F** einlagig zu umwickeln. Um die PAM-GLOBAL® ISOVER U PROTECT ROLL 3.1 ALU1 **F** zu sichern, wird diese mit einem Stahldraht umwickelt. Dafür ist eine 5-fache Umwicklung pro einem Meter Pflicht. Somit sind 3 Umwicklungen bei 600 mm Isolierung auszuführen.

4 Fugenverschluss: Der Restspalt zwischen der Decke und den hindurchgeführten isolierten Rohrleitungen ist über die vollständige Bauteildicke mit formbeständigen, nichtbrennbaren Baustoffen (Baustoffklasse nach DIN 4102-A, wie z. B. Beton, Zement- oder Gipsmörtel) auszufüllen.

Montage SVB

1 PAM-GLOBAL® S Gussrohr **A** und die Kunststoffrohre **C** sind anzufasen. Bei PAM-GLOBAL® S Formstücken **B** entfällt das Anfasen.

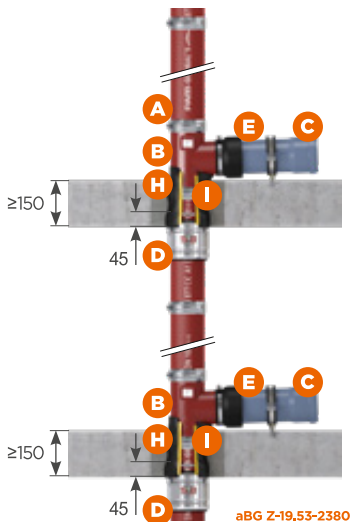
2 Die Spitzenden der Rohre und Formstücke sind mit einem Gleitmittel für elastomere Dichtungen einzuspinseln (Seifen- o. Spülmittellösungen, jedoch keine Öle und Fette).

3 Der PAM-GLOBAL® SVB Steck-Verbindung-Brandschutz **D** wird mithilfe der Schneckengewindeschelle oberhalb am PAM-GLOBAL® S Gussrohr **A** befestigt.

EINBAUVARIANTE 1b

Senkrecht/Falleitung DN 50-150

- Mit PAM-GLOBAL® IBS Intumeszenzmatte
- Mit PAM-GLOBAL® SVB 45 mm in der Decke
- Mit Anschlussleitung aus Kunststoff DN 50-100
- R90/R120 je nach Ausführung der Decke



- A** PAM-GLOBAL® S Gussrohr
- B** PAM-GLOBAL® S Formstück
- C** KUNSTSTOFFROHR | s. Tabelle S. 26-27
- D** PAM-GLOBAL® SVB Steck-Verbindungs-Brandschutz
- E** PAM-GLOBAL® KONFIX Übergangsverbindung
- H** PAM-GLOBAL® IBS INTUMESZENZMATTE
- I** PAM-GLOBAL® RAPID S Verbindung

Einbauanleitung

1 Der PAM-GLOBAL® SVB Steck-Verbindung-Brandschutz **D** mit beidseitig angeschlossenem PAM-GLOBAL® S Gussrohr **A** ist passgenau in die senkrechte Fallleitung einzubauen, sodass der PAM-GLOBAL® SVB Steck-Verbindung-Brandschutz **D** nach endgültiger Positionierung nur 45 mm tief in der Decke liegt.

2 Innerhalb der Streckenisolierung **H** ist mindestens eine thermische Entkopplung vonnöten, dazu sind das PAM-GLOBAL® S Formstück **B** und das PAM-GLOBAL® S Gussrohr **A** mittels einer PAM-GLOBAL® Rapid S Verbindung **I** zu verbinden.

3 Der Rohrleitungsabschnitt oberhalb des PAM-GLOBAL® SVB Steck-Verbindung-Brandschutz **D** inklusive PAM-GLOBAL® Rapid S Verbindung **I** ist bündig mit der Deckenunterseite mit der PAM-GLOBAL® IBS INTUMESZENZMATTE **H** einlagig zu umwickeln.

4 Fugenverschluss: Der Restspalt zwischen der Decke und den hindurchgeführten isolierten Rohrleitungen ist über die vollständige Bauteildicke mit formbeständigen, nichtbrennbaren Baustoffen (Baustoffklasse nach DIN 4102-A, wie z. B. Beton, Zement- oder Gipsmörtel) auszufüllen.

Montage SVB

1 PAM-GLOBAL® S Gussrohr **A** und die Kunststoffrohre **C** sind anzufasen. Bei PAM-GLOBAL® S Formstücken **B** entfällt das Anfasen.

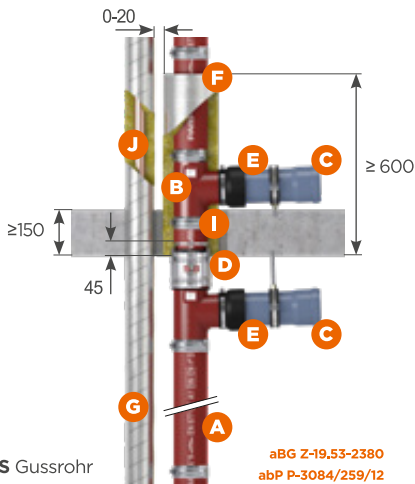
2 Die Spitzenden der Rohre und Formstücke sind mit einem Gleitmittel für elastomere Dichtungen einzupinseln (Seifen- o. Spülmittellösungen, jedoch keine Öle und Fette).

3 Der PAM-GLOBAL® SVB Steck-Verbindung-Brandschutz **D** wird mithilfe der Schneckenengewindeschelle oberhalb am PAM-GLOBAL® S Gussrohr **A** befestigt.

EINBAUVARIANTE 1c

Senkrecht/Falleitung DN 50-150

- Mit PAM-GLOBAL® ISOVER U PROTECT ROLL 3.1 ALU1
- Mit PAM-GLOBAL® SVB 45 mm in der Decke
- Mit Anschlussleitung aus Kunststoff DN 50-100
- R90/R120 je nach Ausführung der Decke



- A** PAM-GLOBAL® S Gussrohr
- B** PAM-GLOBAL® S Formstück
- C** KUNSTSTOFFROHR | s. Tabelle S. 26-27
- D** PAM-GLOBAL® SVB Steck-Verbindungs-Brandschutz
- E** PAM-GLOBAL® KONFIX Übergangsverbindung
- F** PAM-GLOBAL® ISOVER U PROTECT ROLL 3.1 ALU1
- G** PAM-GLOBAL® ISOVER U PROTECT PIPE SECTION ALU2
- I** PAM-GLOBAL® RAPID S Verbindung
- J** VERSORGUNGSROHR $\varnothing \leq 88,9$ mm (CU, Stahl, A4, Verbundmaterial, Kunststoff)

aBG Z-19.53-2380
abP P-3084/259/12

Einbauanleitung

1 Der PAM-GLOBAL® SVB Steck-Verbindung-Brandschutz **D** mit beidseitig angeschlossenem PAM-GLOBAL® S Gussrohr **A** ist passgenau in die senkrechte Fallleitung einzubauen, sodass der PAM-GLOBAL® SVB Steck-Verbindung-Brandschutz **D** nach endgültiger Positionierung nur 45 mm tief in der Decke liegt.

2 Innerhalb der Streckenisolierung **F** ist mindestens eine thermische Entkopplung vonnöten, dazu sind das PAM-GLOBAL® S Formstück **B** und das PAM-GLOBAL® S Gussrohr **A** mittels einer PAM-GLOBAL® Rapid S Verbindung **I** zu verbinden.

3 Der Rohrleitungsabschnitt oberhalb des PAM-GLOBAL® SVB Steck-Verbindung-Brandschutz **D** inklusive PAM-GLOBAL® Rapid S Verbindung **I** ist bündig mit der Deckenunterseite über eine Länge von mind. 600 mm mit PAM-GLOBAL® ISOVER U PROTECT ROLL 3.1 ALU1 **F** einlagig zu umwickeln. Um die PAM-GLOBAL® ISOVER U PROTECT ROLL 3.1 ALU1 **F** zu sichern, wird diese mit einem Stahldraht umwickelt. Dafür ist eine 5-fache Umwicklung pro einem Meter Pflicht. Somit sind 3 Umwicklungen bei 600 mm Isolierung auszuführen.

4 Der Abstand zwischen der Gussinstallation und der danebenliegenden Versorgungsleitung **J** aus nichtbrennbarem Material $\varnothing \leq 88,9$ mm (CU, Stahl, A4, Verbundmaterial, Kunststoff) mit Isolierung aus PAM-GLOBAL® ISOVER U PROTECT PIPE SECTION ALU2 **G** sollte 0–20 mm betragen.

5 Fugenschluss: Der Restspalt zwischen der Decke und den hindurchgeführten isolierten Rohrleitungen ist über die vollständige Bauteildicke mit formbeständigen, nichtbrennbaren Baustoffen (Baustoffklasse nach DIN 4102-A, wie z. B. Beton, Zement- oder Gipsmörtel) auszufüllen.

Montage SVB

1 PAM-GLOBAL® S Gussrohr **A** und die Kunststoffrohre **C** sind anzufasen. Bei PAM-GLOBAL® S Formstücken **B** entfällt das Anfasen.

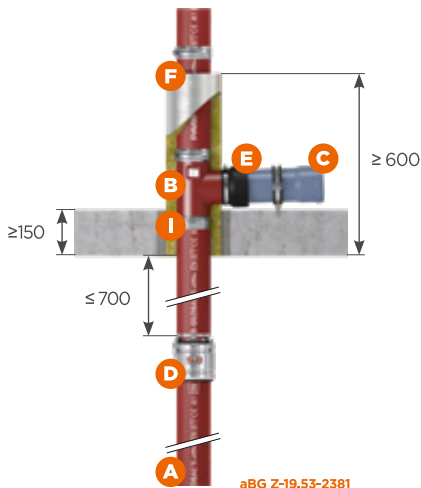
2 Die Spitzenden der Rohre und Formstücke sind mit einem Gleitmittel für elastomere Dichtungen einzupinseln (Seifen- o. Spülmittellösungen, jedoch keine Öle und Fette).

3 Der PAM-GLOBAL® SVB Steck-Verbindung-Brandschutz **D** wird mithilfe der Schneckenengewindeschelle oberhalb am PAM-GLOBAL® S Gussrohr **A** befestigt.

EINBAUVARIANTE 2

Senkrecht/Falleitung DN 50-100

- Mit PAM-GLOBAL® ISOVER U PROTECT ROLL 3.1 ALU1
- Mit PAM-GLOBAL® SVB ≤ 700 mm unterhalb der Decke
- Mit Anschlussleitung aus Kunststoff DN 50-100
- R90 je nach Ausführung der Decke



- A** PAM-GLOBAL® S Gussrohr
- B** PAM-GLOBAL® S Formstück
- C** KUNSTSTOFFROHR | s. Tabelle S. 26-27
- D** PAM-GLOBAL® SVB Steck-Verbindungs-Brandschutz
- E** PAM-GLOBAL® KONFIX Übergangsverbindung
- F** PAM-GLOBAL® ISOVER U PROTECT ROLL 3.1 ALU1
- I** PAM-GLOBAL® RAPID S Verbindung

Einbauanleitung

1 Der PAM-GLOBAL® SVB Steck-Verbindung-Brandschutz **D** mit beidseitig angeschlossenem PAM-GLOBAL® S Gussrohr **A** ist passgenau in die senkrechte Fallleitung einzubauen, sodass der PAM-GLOBAL® SVB Steck-Verbindung-Brandschutz **D** nach vollständigem Einschieben der beidseitig angeschlossenen Rohre nicht mehr als 700 mm unterhalb der Decke liegt. Zwischen dem PAM-GLOBAL® SVB und der Deckenunterseite dürfen keine Abzweige angeordnet sein.

2 Innerhalb der Streckenisolierung **F** ist mindestens eine thermische Entkopplung vonnöten, dazu sind das PAM-GLOBAL® S Formstück **B** und das PAM-GLOBAL® S Gussrohr **A** mittels einer PAM-GLOBAL® Rapid S Verbindung **I** zu verbinden.

3 Der Rohrleitungsabschnitt in der Decke inklusive PAM-GLOBAL® Rapid S Verbindung **I** ist bündig mit der Deckenunterseite über eine Länge von mind. 600 mm mit PAM-GLOBAL® ISOVER U PROTECT ROLL 3.1 ALU1 **F** einlagig zu umwickeln. Um die PAM-GLOBAL® ISOVER U PROTECT ROLL 3.1 ALU1 **F** zu sichern, wird diese mit einem Stahldraht umwickelt. Dafür ist eine 5-fache Umwicklung pro einem Meter Pflicht. Somit sind 3 Umwicklungen bei 600 mm Isolierung auszuführen.

4 Fugenschluss: Der Restspalt zwischen der Decke und den hindurchgeführten isolierten Rohrleitungen ist über die vollständige Bauteildicke mit formbeständigen, nichtbrennbaren Baustoffen (Baustoffklasse nach DIN 4102-A, wie z. B. Beton, Zement- oder Gipsmörtel) auszufüllen.

Montage SVB

1 PAM-GLOBAL® S Gussrohr **A** und die Kunststoffrohre **C** sind anzufasen. Bei PAM-GLOBAL® S Formstücken **B** entfällt das Anfasen.

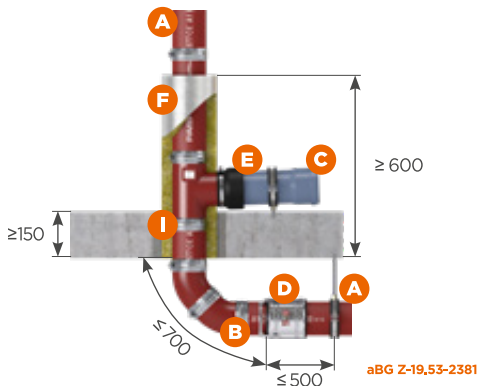
2 Die Spitzenden der Rohre und Formstücke sind mit einem Gleitmittel für elastomere Dichtungen einzupinseln (Seifen- o. Spülmittellösungen, jedoch keine Öle und Fette).

3 Der PAM-GLOBAL® SVB Steck-Verbindung-Brandschutz **D** wird mithilfe der Schneckengewindeschelle oberhalb am PAM-GLOBAL® S Gussrohr **A** befestigt.

EINBAUVARIANTE 2a

Waagrecht/Fallleitung DN 50-100

- Mit PAM-GLOBAL® ISOVER U PROTECT ROLL 3.1 ALU1
- Mit PAM-GLOBAL® SVB ≤ 700 mm unterhalb der Decke
- Mit Anschlussleitung aus Kunststoff DN 50-100
- R90 je nach Ausführung der Decke



- A** PAM-GLOBAL® S Gussrohr
- B** PAM-GLOBAL® S Formstück
- C** KUNSTSTOFFROHR | s. Tabelle S. 26-27
- D** PAM-GLOBAL® SVB Steck-Verbindungs-Brandschutz
- E** PAM-GLOBAL® KONFIX Übergangsverbindung
- F** PAM-GLOBAL® ISOVER U PROTECT ROLL 3.1 ALU1
- I** PAM-GLOBAL® RAPID S Verbindung

Einbauanleitung

1 Der PAM-GLOBAL® SVB Steck-Verbindung-Brandschutz **D** mit beidseitig angeschlossenem PAM-GLOBAL® S Gussrohr **A**/Formstück **B** ist passgenau in den waagerechten Leitungsabschnitt einzubauen, sodass das gesamte, gestreckte Längenmaß zwischen Decke und dem PAM-GLOBAL® SVB Steck-Verbindung-Brandschutz **D** nach der Montage der beidseitig angeschlossenen Rohre bzw. Formstücke nicht mehr als 700 mm beträgt. Zwischen dem PAM-GLOBAL® SVB und der Deckenunterseite dürfen keine Abzweige angeordnet sein.

2 Innerhalb der Streckenisolierung **F** ist mindestens eine thermische Entkopplung vonnöten, dazu sind das PAM-GLOBAL® S Formstück **B** und das PAM-GLOBAL® S Gussrohr **A** mittels einer PAM-GLOBAL® Rapid S Verbindung **I** zu verbinden.

3 Der Rohrleitungsabschnitt in der Decke inklusive PAM-GLOBAL® Rapid S Verbindung **I** ist bündig mit der Deckenunterseite über eine Länge von mind. 600 mm mit PAM-GLOBAL® ISOVER U PROTECT ROLL 3.1 ALU1 **F** einlagig zu umwickeln. Um die PAM-GLOBAL® ISOVER U PROTECT ROLL 3.1 ALU1 **F** zu sichern, wird diese mit einem Stahldraht umwickelt. Dafür ist eine 5-fache Umwicklung pro einem Meter Pflicht. Somit sind 3 Umwicklungen bei 600 mm Isolierung auszuführen.

4 Fugenverschluss: Der Restspalt zwischen der Decke und den hindurchgeführten isolierten Rohrleitungen ist über die vollständige Bauteildicke mit formbeständigen, nichtbrennbaren Baustoffen (Baustoffklasse nach DIN 4102-A, wie z. B. Beton, Zement- oder Gipsmörtel) auszufüllen.

Montage SVB

1 PAM-GLOBAL® S Gussrohr **A** und die Kunststoffrohre **C** sind anzufasen. Bei PAM-GLOBAL® S Formstücken **B** entfällt das Anfasen.

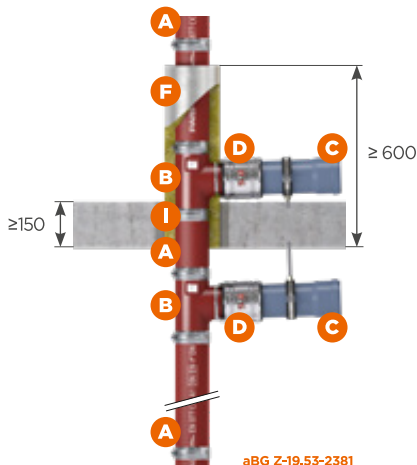
2 Die Spitzenden der Rohre und Formstücke sind mit einem Gleitmittel für elastomere Dichtungen einzupinseln (Seifen- o. Spülmittellösungen, jedoch keine Öle und Fette).

3 Der PAM-GLOBAL® SVB Steck-Verbindung-Brandschutz **D** wird mithilfe der Schneckengewindeschelle am PAM-GLOBAL® S Gussrohr **A**/Formstück **B** befestigt.

EINBAUVARIANTE 3

Waagrecht/Fallleitung DN 50-100

- Mit PAM-GLOBAL® ISOVER U PROTECT ROLL 3.1 ALU1
- Mit PAM-GLOBAL® SVB am Abzweig
- Mit Anschlussleitung aus Kunststoff DN 50-100
- R90 je nach Ausführung der Decke



- A** PAM-GLOBAL® S Gussrohr
- B** PAM-GLOBAL® S Formstück
- C** KUNSTSTOFFROHR | s. Tabelle S. 26-27
- D** PAM-GLOBAL® SVB Steck-Verbindung-Brandschutz
- F** PAM-GLOBAL® ISOVER U PROTECT ROLL 3.1 ALU1
- I** PAM-GLOBAL® RAPID S Verbindung

Einbauanleitung

1 Innerhalb der Streckenisolierung **F** ist mindestens eine thermische Entkopplung vonnöten, dazu sind das PAM-GLOBAL® S Formstück **B** und das PAM-GLOBAL® S Gussrohr **A** mittels einer PAM-GLOBAL® Rapid S Verbindung **I** zu verbinden.

2 Der Rohrleitungsabschnitt in der Decke inklusive der PAM-GLOBAL® Rapid S Verbindung **I** ist bündig mit der Deckenunterseite über eine Länge von mind. 600 mm mit PAM-GLOBAL® ISOVER U PROTECT ROLL 3.1 ALU1 **F** einlagig zu umwickeln. Um die PAM-GLOBAL® ISOVER U PROTECT ROLL 3.1 ALU1 **F** zu sichern, wird diese mit einem Stahldraht umwickelt. Dafür ist eine 5-fache Umwicklung pro einem Meter Pflicht. Somit sind 3 Umwicklungen bei 600 mm Isolierung auszuführen.

3 Fugenverschluss: Der Restspalt zwischen der Decke und den hindurchgeführten isolierten Rohrleitungen ist über die vollständige Bauteildicke mit formbeständigen, nichtbrennbaren Baustoffen (Baustoffklasse nach DIN 4102-A, wie z. B. Beton, Zement- oder Gipsmörtel) auszufüllen.

Montage SVB

1 PAM-GLOBAL® S Gussrohr **A** und die Kunststoffrohre **C** sind anzufasen. Bei PAM-GLOBAL® S Formstücken **B** entfällt das Anfasen.

2 Die Spitzenden der Rohre und Formstücke sind mit einem Gleitmittel für elastomere Dichtungen einzupinseln (Seifen- o. Spülmittellösungen, jedoch keine Öle und Fette).

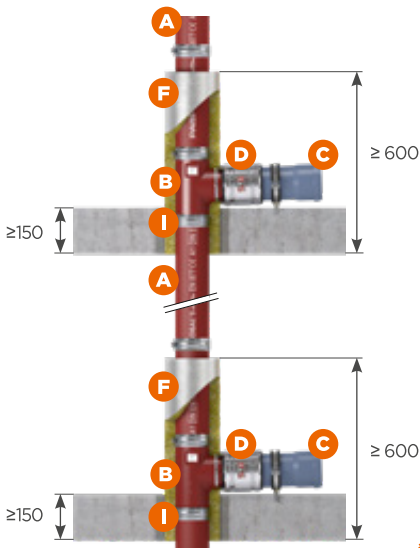
3 Der PAM-GLOBAL® SVB Steck-Verbindung-Brandschutz **D** ist immer am PAM-GLOBAL® S Formstück **B** mittels Schneckengewindeschelle zu befestigen.

4 Das Kunststoff-Anschlussrohr **C** wird in den PAM-GLOBAL® SVB Steck-Verbindung-Brandschutz **D** eingeschoben. Bei Kunststoffrohren mit einem Außendurchmesser \varnothing 50 mm und \varnothing 75 mm sind PAM-GLOBAL® Übergangsdichtungen erforderlich.

EINBAUVARIANTE 3a

Waagrecht/Fallleitung DN 50-100

- Mit PAM-GLOBAL® ISOVER U PROTECT ROLL 3.1 ALU1
- Mit PAM-GLOBAL® SVB am Abzweig
- Mit Anschlussleitung aus Kunststoff DN 50-100
- R90 je nach Ausführung der Decke



aBG Z-19.53-2381

- A** PAM-GLOBAL® S Gussrohr
- B** PAM-GLOBAL® S Formstück
- C** KUNSTSTOFFFROHR | s. Tabelle S. 26-27
- D** PAM-GLOBAL® SVB Steck-Verbindungs-Brandschutz
- F** PAM-GLOBAL® ISOVER U PROTECT ROLL 3.1 ALU1
- I** PAM-GLOBAL® RAPID S Verbindung

Einbauanleitung

1 Innerhalb der Streckenisolierung **F** ist mindestens eine thermische Entkopplung vonnöten, dazu sind das PAM-GLOBAL® S Formstück **B** und das PAM-GLOBAL® S Gussrohr **A** mittels einer PAM-GLOBAL® Rapid S Verbindung **I** zu verbinden.

2 Der Rohrleitungsabschnitt in der Decke inklusive der PAM-GLOBAL® Rapid S Verbindung **I** ist bündig mit der Deckenunterseite über eine Länge von mind. 600 mm mit PAM-GLOBAL® ISOVER U PROTECT ROLL 3.1 ALU1 **F** einlagig zu umwickeln. Um die PAM-GLOBAL® ISOVER U PROTECT ROLL 3.1 ALU1 **F** zu sichern, wird diese mit einem Stahldraht umwickelt. Dafür ist eine 5-fache Umwicklung pro einem Meter Pflicht. Somit sind 3 Umwicklungen bei 600 mm Isolierung auszuführen.

3 Fugenverschluss: Der Restspalt zwischen der Decke und den hindurchgeführten isolierten Rohrleitungen ist über die vollständige Bauteildicke mit formbeständigen, nichtbrennbaren Baustoffen (Baustoffklasse nach DIN 4102-A, wie z. B. Beton, Zement- oder Gipsmörtel) auszufüllen.

Montage SVB

1 PAM-GLOBAL® S Gussrohr **A** und die Kunststoffrohre **C** sind anzufasen. Bei PAM-GLOBAL® S Formstücken **B** entfällt das Anfasen.

2 Die Spitzenden der Rohre und Formstücke sind mit einem Gleitmittel für elastomere Dichtungen einzupinseln (Seifen- o. Spülmittellösungen, jedoch keine Öle und Fette).

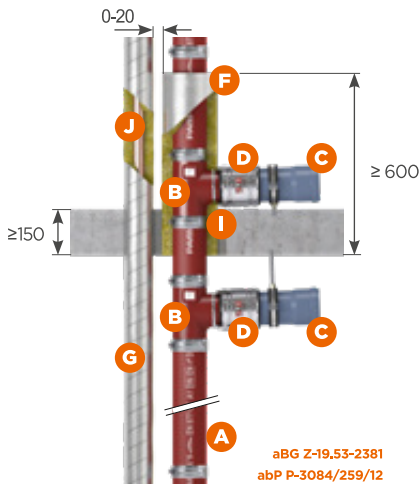
3 Der PAM-GLOBAL® SVB Steck-Verbindung-Brandschutz **D** ist immer am PAM-GLOBAL® S Formstück **B** mittels Schneckengewindeschelle zu befestigen.

4 Das Kunststoff-Anschlussrohr **C** wird in den PAM-GLOBAL® SVB Steck-Verbindung-Brandschutz **D** eingeschoben. Bei Kunststoffrohren mit einem Außendurchmesser \varnothing 50 mm und \varnothing 75 mm sind PAM-GLOBAL® Übergangsdichtungen erforderlich.

EINBAUVARIANTE 3b

Waagrecht/Fallleitung DN 50-100

- Mit PAM-GLOBAL® ISOVER U PROTECT ROLL 3.1 ALU1
- Mit PAM-GLOBAL® SVB am Abzweig
- Mit Anschlussleitung aus Kunststoff DN 50-100
- R90 je nach Ausführung der Decke



- A** PAM-GLOBAL® S Gussrohr
- B** PAM-GLOBAL® S Formstück
- C** KUNSTSTOFFROHR | s. Tabelle S. 26-27
- D** PAM-GLOBAL® SVB Steck-Verbindung-Brandschutz
- F** PAM-GLOBAL® ISOVER U PROTECT ROLL 3.1 ALU1
- G** PAM-GLOBAL® ISOVER U PROTECT PIPE SECTION ALU2
- I** PAM-GLOBAL® RAPID S Verbindung
- J** VERSORGUNGSROHR $\varnothing \leq 88,9$ mm (CU, Stahl, A4, Verbundmaterial, Kunststoff)

Einbauanleitung

1 Innerhalb der Streckenisolierung **F** ist mindestens eine thermische Entkopplung vonnöten, dazu sind das PAM-GLOBAL® S Formstück **B** und das PAM-GLOBAL® S Gussrohr **A** mittels einer PAM-GLOBAL® Rapid S Verbindung **I** zu verbinden.

2 Der Rohrleitungsabschnitt in der Decke inklusive PAM-GLOBAL® Rapid S Verbindung **I** ist bündig mit der Deckenunterseite über eine Länge von mind. 600 mm mit PAM-GLOBAL® ISOVER U PROTECT ROLL 3.1 ALU1 **F** einlagig zu umwickeln. Um die PAM-GLOBAL® ISOVER U PROTECT ROLL 3.1 ALU1 **F** zu sichern, wird diese mit einem Stahldraht umwickelt. Dafür ist eine 5-fache Umwicklung pro einem Meter Pflicht. Somit sind 3 Umwicklungen bei 600 mm Isolierung auszuführen.

3 Der Abstand zwischen der Gussinstallation und der danebenliegenden Versorgungsleitung **J** aus nichtbrennbarem Material $\varnothing \leq 88,9$ mm (CU, Stahl, A4, Verbundmaterial, Kunststoff) mit Isolierung aus PAM-GLOBAL® ISOVER U PROTECT PIPE SECTION ALU2 **G** sollte zwischen 0–20 mm betragen.

4 Fugenschluss: Der Restspalt zwischen der Decke und den hindurchgeführten isolierten Rohrleitungen ist über die vollständige Bauteildicke mit formbeständigen, nichtbrennbaren Baustoffen (Baustoffklasse nach DIN 4102-A, wie z. B. Beton, Zement- oder Gipsmörtel) auszufüllen.

Montage SVB

1 PAM-GLOBAL® S Gussrohr **A** und die Kunststoffrohre **C** sind anzufasen. Bei PAM-GLOBAL® S Formstücken **B** entfällt das Anfasen.

2 Die Spitzenden der Rohre und Formstücke sind mit einem Gleitmittel für elastomere Dichtungen einzupinseln (Seifen- o. Spülmittellösungen, jedoch keine Öle und Fette).

3 Der PAM-GLOBAL® SVB Steck-Verbindungs-Brandschutz **D** ist immer am PAM-GLOBAL® S Formstück **B** mittels Schneckengewindeschelle zu befestigen.

4 Das Kunststoff-Anschlussrohr **C** wird in den PAM-GLOBAL® SVB Steck-Verbindungs-Brandschutz **D** eingeschoben. Bei Kunststoffrohren mit einem Außendurchmesser $\varnothing 50$ mm und $\varnothing 75$ mm sind PAM-GLOBAL® Übergangsdichtungen erforderlich.

ROHRWERKSTOFFE VON KUNSTSTOFFROHREN

Zum Anschluss an das PAM-GLOBAL® SVB Schott

1	DIN 8062	Rohre aus weichmacherfreiem Polyvinylchlorid (PVC-U, PVC-HI)
2	DIN 19531	Rohre und Formstücke aus weichmacherfreiem Polyvinylchlorid (PVC-U) mit Steckmuffe für Abwasserleitungen innerhalb von Gebäuden; Maße, Technische Lieferbedingungen
3	DIN 8079	Rohre aus chloriertem Polyvinylchlorid (PVC-C); PVC-C 250; Maße
4	DIN 19538	Rohre und Formstücke aus chloriertem Polyvinylchlorid (PVC-C) mit Steckmuffe für heißwasserbeständige Abwasserleitungen (HT) innerhalb von Gebäuden; Maße, Technische Lieferbedingungen
5	DIN EN 1451-1	Kunststoff-Rohrleitungssysteme zum Ableiten von Abwasser (niedriger und hoher Temperatur) innerhalb der Gebäudestruktur - Polypropylen (PP); Anforderungen an Rohre, Formstücke und das Rohrleitungssystem
6	DIN 8074	Rohre aus Polyethylen (PE); PE 63, PE 80, PE 100, PE-HD; Maße
7	DIN 19533	Rohrleitungen aus PE hart (Polyethylen hart) und PE weich (Polyäthylen weich) für die Trinkwasserversorgung; Rohre, Rohrverbindungen, Rohrleitungsteile
8	DIN 19535-1	Rohre und Formstücke aus Polyethylen hoher Dichte (PE-HD) für heißwasserbeständige Abwasserleitungen (HT) innerhalb von Gebäuden; Maße
9	DIN 19537-1	Rohre und Formstücke aus Polyethylen hoher Dichte (HDPE) für Abwasserkanäle und -leitungen; Maße
10	DIN 8072	Rohre aus PE weich (Polyethylen weich); Maße
11	DIN 8077	Rohre aus Polypropylen (PP); PP-H 100, PP-B 80, PP-R 80; Maße
12	DIN 16891	Rohre aus Acrylnitril-Butadien-Styrol (ABS) oder Acrylnitril-Styrol-Acrylester (ASA); Maße
13	DIN V 19561	Rohre und Formstücke aus Styrol-Copolymerisaten mit Steckmuffe für heißwasserbeständige Abwasserleitungen (HT) innerhalb von Gebäuden; Maße, Technische Lieferbedingungen
14	DIN 16893	Rohre aus vernetztem Polyethylen (PE-X); Maße
15	DIN 16969	Rohre aus Polybuten (PB); PB 125; Maße

16	Z-42.1-217	Abwasserrohre und Formstücke aus mineralverstärktem PP in den Nennweiten DN 50 bis DN 150 der Baustoffklasse B2 – normalentflammbar – nach DIN 4102-1 für Hausabflussleitungen
17	Z-42.1-218	Abwasserrohre ohne Steckmuffe aus mineralverstärktem PP in den Nennweiten DN 50 bis DN 150 für Hausabflussleitungen
18	Z-42.1-220	Hausentwässerungssystem mit der Bezeichnung „Friaphon“ aus Styrol-Copolymerisaten in den Nennweiten DN 50 bis DN 150 der Baustoffklasse B2 – normalentflammbar – nach DIN 4102
19	Z-42.1-228	Abwasserrohre und Formstücke aus mineralverstärktem PP in den Nennweiten DN 50 bis DN 200 der Baustoffklasse B2 – normalentflammbar – nach DIN 4102-1 für Hausabflussleitungen
20	Z-42.1-265	Glattwandige Abwasserrohre und Formstücke mit profilierter Wandung und glatter Innenfläche aus mineralverstärktem PE-HD DN 50 bis DN 125 der Baustoffklasse B2 – normalentflammbar – nach DIN 4102 für Hausabflussleitungen
21	DIN EN 877	Nicht brennbares PAM-GLOBAL® Rohrsystem

HINWEIS:

Jedes genormte verkäufliche Abwasser-Kunststoffrohrsystem kann als Anschluss- bzw. Sammelanschlussleitung mit dem PAM-GLOBAL® SVB System verwendet werden.



SAINT-GOBAIN HES GmbH

Concordiaplatz 3 • 51143 Köln
Tel.: +49 2203 97 84-0 • info.pambuilding@saint-gobain.com
pambuilding.de

Alle technischen Daten und Hinweise auf Normen, allgemeine bauaufsichtliche Zulassungen usw. entsprechen dem Stand zur Zeit der Drucklegung. Irgendwelche Rechte können aus diesen Angaben nicht abgeleitet werden. Druck- und Satzfehler, Irrtum und technische Änderungen vorbehalten. Verträge werden nur zu den in unseren AGB genannten Bedingungen abgeschlossen. Nachdruck oder Veröffentlichung, auch auszugsweise, ist nur mit Zustimmung des Herausgebers und mit Quellenangabe gestattet. © SAINT-GOBAIN HES GmbH